

SMG
SSM

Schweizerische
Musikforschende
Gesellschaft

Société Suisse
de Musicologie

Società Svizzera
di Musicologia

Ernst Reiter «Violinist, Componist, Musik = Director»

Eine Veranstaltung im Anschluss an die 115. Generalversammlung der Ortsgruppe Basel führt durch die Ausstellung der Universitätsbibliothek Basel zu Ernst Reiter und ermöglicht in einem Konzert eine klangliche Wiederbegegnung mit dessen Musik.

Jean-Jacques Düнки — Wer war Ernst Reiter? – 1814 in Wertheim/Main geboren, in Kassel bei Louis Spohr (Violine) und Moritz Hauptmann (Theorie) ausgebildet, kommt Ernst Reiter als junger Mann 1836 nach Basel. Hier wirkt er, mit nur kurzen Unterbrechungen, bis

zu seinem Tode 1875 als Geiger, Komponist und immer öfter als Dirigent. Basels Musikleben erlebt in dieser Zeit – symptomatisch dafür ist das Schleifen der mittelalterlichen Ringmauern der Stadt – einen enormen Aufbruch und überschreitet die Grenzen der Hausmusikultur voriger Jahrhunderte.

Vereinstätigkeit und musikalische Aussenbeziehungen

Ernst Reiter baut musikalische Institutionen wie die Konzertgesellschaft, den Basler Gesangverein und die Basler Liedertafel auf und aus, und er beflügelt sie mit seinen Dirigaten und Kompositionen. Systematisch wird etwa das Werk Johann Sebastian Bachs erkundet, und Chor, Orchester und Continuo gemäss dem damals neuesten internationalen Forschungsstand aufgebaut,

bis hin zu den weithin ausstrahlenden Aufführungen der *Johannes- und Matthäus-Passion*. Reiter verknüpft auch Basels Musikleben über die Grenzen hinaus: Johannes Brahms als Kammermusiker und Clara Schumann als Solistin, Liedbegleiterin und Kammermusikerin, Hans von Bülow und viele andere Persönlichkeiten sind über kürzere oder längere Zeit gerne gesehene Gäste in Basel, die damalige «Moderne» ist zuverlässig in Musikprogrammen vertreten. So findet das *Deutsche Requiem* von Brahms nur ein Jahr nach seiner Uraufführung unter Reiters Leitung seine vielbeachtete Schweizer Erstausführung. Ebenso pionierhaft und behutsam bereitet Ernst Reiter das Terrain für Schumanns grosse Chorwerke vor, bis hin zu einer Aufführung der *Scenen aus Göthe's Faust*.

Die Ausstellung in Basel

Die Universitätsbibliothek Basel erinnert mit einer Ausstellung an diesen heute nahezu vergessenen Musiker, der darüber hinaus ein hervorragender Netzwerker war. Davon zeugen nicht allein sein Briefwechsel mit allen damaligen musikalischen Grössen, dem in der Ausstellung breiter Raum gegeben wird, sondern auch seine Tagebücher, die Reiters hellwachen und kritischen Geist verraten. In dem Masse, wie seine Dirigententätigkeit in Basel an Ansehen gewann – damals galt die *stabilitas loci* für Dirigenten

Freitag, 12.12.2014, 18.15 Uhr
Vernissage der Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel (Ausstellung geöffnet bis 28.2.2015, jeweils Mo – Sa 20.00 Uhr Kammermusik und Lieder von Ernst Reiter. Konzert im Wildt'schen Haus, Basel)

Montag, 15.12.2014, 18.15 Uhr
Führung in der Ausstellung durch Jean-Jacques Düнки 19.30 Uhr Konzert im Musikwissenschaftlichen Seminar mit Musik von Ernst Reiter (Lisa Rieder, Violine, Debora Büttner, Mezzosopran, und Jean-Jacques Düнки, Klavier)

Montag, 26.1.2015, 20.00 Uhr
Chormusik von Reiter, Spohr, Hauptmann in der Musik-Akademie Basel. Leitung: Raphael Immoos / Vortrag von Dieter Zeh: «Ernst Reiter in Cassel»



Foto des jungen Ernst Reiter (ca. 1840).

Foto: Hornung

ten als Normalfall –, trat sein kompositorisches Werk in den Hintergrund. Vergessen sind seine patriotischen Festspielmusiken, wie etwa die zur *Schlacht bei St. Jakob*, und ebenso vergessen sind seine Lieder und die feinsinnige Kammermusik. Im Rahmen der Ausstellung wird sie in zwei Konzerten mit jungen Musikern neu zu Gehör gebracht werden. Kuratiert wird die Ausstellung durch Roland Kupper, der aus seinem Privatarchiv einen gewichtigen Anteil beisteuert, und Dieter Zeh, der die Jugend- und Studienjahre Ernst Reiters erforscht hat. Jean-Jacques Düнки ist für die Gesamtkoordination und Programmation der Vernissage verantwortlich. Die Basler Ortsgruppe der SMG, die am 1899 als Ortsgruppe der Internationalen Musikgesellschaft gegründet wurde, bietet am 15. Dezember eine Führung mit anschliessendem Konzert an, um diese prägende Figur des Basler Musiklebens im 19. Jahrhundert wieder kennenzulernen.

AGENDA

16. Dezember, 18.00 Uhr
Lugano, Fonoteca Nazionale Svizzera: «I contributi della Radiotelevisione della Svizzera italiana alle Settimane musicali di Ascona (dal 1946 in poi)» Carlo Piccardi

13. Januar 2015, 18.00 Uhr
Lugano, Fonoteca Nazionale Svizzera: «Dimitri Sciostakovic, la musica da camera» Valentina Bensi

Zentralpräsidium / Présidence centrale

Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern

Redaktion Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft / Rédaction des Annales Suisses de Musicologie

Prof. Dr. Luca Zoppelli
Institut de Musicologie, Miséricorde
1700 Fribourg

Geschäftsstelle / Secrétariat

Benedict Zemp, MA
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern
info@smg-ssm.ch
www.smg-ssm.ch

Sektionen / Sections

Basel: PD Dr. Martin Kirnbauer
SMG, Ortsgruppe Basel, 4000 Basel

Bern: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5, 3012 Bern

Luzern: Dr. Olivier Senn
Hochschule Luzern – Musik
Zentralstrasse 18, 6003 Luzern

St. Gallen/Zürich: Ulrike Thiele, MA
Musikwissenschaftliches Institut
Florhofgasse 11, 8001 Zürich

Suisse romande: PD Dr. Ulrich Mosch,
Université de Genève, Faculté des
Lettres, Uni Bastions, rue De-Candolle
5, 1211 Genève 4

Svizzera italiana: Carlo Piccardi
6914 Carona

Zürich: Prof. Dr. Dominik Sackmann
Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik
Florhofgasse 6, 8001 Zürich